

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 2 (1897-1898)  
**Heft:** 9  
  
**Rubrik:** Briefkasten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

noch besonders zu betonen). Das habe ich erfahren dürfen in schweren Tagen, und sie hat nie versagt, ob's auch Wochen und Monate lang dauerte. Mündlich aber werde ich ihn wohl nie vorbringen können, den tiefgefühlten Herzensdank, den ich den lieben Kolleginnen aller hiesigen Schulen gegenüber empfinde. Denn sonst würde zweifelsohne sofort der Stimmbruch eintreten, den ich doch jetzt von Rechtswegen der weniger reifen Jugend überlassen sollte.

So möge es denn bei diesem Anlass hier schriftlich geschehen, obwohl auch das nicht ganz ohne Hindernis abgeht, indem sich bei der blossen Erinnerung an so viel erfahrene Liebe und Teilnahme die Redaktionsbrille derart trübt, dass der Kampf mit dem Kobold im Setzerkasten schier zur Unmöglichkeit wird. Das aber muss doch noch gesagt, resp. geschrieben sein, dass ich, nach solchen Erfahrungen, mehr als je begeistert bin für unsern Verein und unsere Ideale. Allerdings bin ich jetzt nur mehr eine morsche Säule, die nicht einmal von entschwundener Pracht zeugen kann, weil leider nie welche vorhanden war, aber „mitglühen“, mitfühlen und streben kann ich doch noch. Das aber will und werde ich auch thun, so lang das Wesen, das leider nicht als Prachtausgabe, sondern nur notdürftig geheftet, aus den Händen der medizinischen Fakultät hervorgegangen ist und dieses Blattes mangelhafte Redaktorin vorstellt, noch zusammenhält.

Und damit verbleibe ich in dankbarer Liebe allzeit die Eure

*Emma Rott, Lehrgotte for ever.*

---

### Briefkasten.

Eine Lehrerin vom Lande, welche seinerzeit die Fortbildungsklassen der Frölich-Schule durchgemacht hat und im Frühjahr 1868 patentiert worden ist, wünscht, es möchte bald einmal eine Vereinigung ihrer damaligen Klassengenossinnen stattfinden. Wir unterstützen diese Anregung aufs Lebhafteste, nur möchten wir noch weiter gehen und eine Vereinigung aller gewesenen Frölich-Schülerinnen und Lehrerinnen beantragen, die also nicht nur die ehemaligen Fortbildungstöchter, sondern alle umfassen sollte, die je der lieben unvergesslichen Schule angehört haben. Die Klassengenossinnen der verschiedenen Abteilungen dürften sich dann schon zusammenfinden, und Alle, ohne Ausnahme, würden sich zu einander hingezogen fühlen durch das Band gemeinsam verlebter, einzig schöner Stunden. Möchten darum die gemachten Anregungen auf fruchtbaren Boden fallen und recht viele Zustimmungskarten vorläufig bei der Redaktion eingehen, bis sich ein Komitee gebildet hat oder eine leitende Persönlichkeit bezeichnet worden ist, um die Sache energisch an die Hand zu nehmen.

☞ Wir machen die geehrten Leserinnen auf die heutige Beilage der Firma Wirz-Baumann & Cie. in Basel aufmerksam.

---

### ANNONCEN

---

#### „Der Kinderfreund“

Schweiz. illustrierte Schülerzeitung.

Herausgegeben von einem Verein von Kinderfreunden,

Chef-Redaktion:

Professor O. Sutermeister in Bern.

Zu beziehen durch die

Buchdruckerei Michel & Bächler in Bern.



ist einzig in ihrer Art zur augenblicklichen Verbesserung von Suppen.